

PROJEKTBERICHT

NETZWERK MIT ZUKUNFT FÜR WÜSTENROT

Die Bausparkasse Wüstenrot hat in ihrer Zentrale in Salzburg ein modernes, hochleistungsfähiges Datennetzwerk mit Kategorie 7-Kupferkomponenten und einem Glasfaser-Backbone von Dätwyler installiert. Das lokale Netzwerk (LAN) ermöglicht es Wüstenrot, alle 800 Mitarbeiter anzubinden, kostensparende Drucker- und Telefonie-Lösungen zu realisieren und die Infrastruktur bei Bedarf flexibel und ohne Hilfe von außen erweitern zu können.

Die Neuinstallation war notwendig geworden, da das bestehende Token Ring-Datennetzwerk mit IBM Typ1- und Koax-Kabeln den gestiegenen technischen Anforderungen nicht mehr gerecht wurde. Zudem war das lokale Netzwerk nur auf etwa 300 Mitarbeiter ausgelegt. Um alle Mitarbeiter anbinden zu können, wäre eine sehr kostspielige, aufwendige Erweiterung mit einer längst überholten Technik notwendig gewesen.

Geschätztes Planungs-Know-how

Aus diesen Gründen entschied sich die Bausparkasse bereits im Jahre 2001, auf ihrem Gelände ein leistungsfähiges Datennetzwerk mit Kategorie-7-Kupferkabeln und RJ45-Anschlussstechnik zu errichten. Die Entscheidung für Kabel und Komponenten von Dätwyler fiel vor allem auf Initiative der hauseigenen Techniker und Systemmanager. Diese hatten sich eingehend mit dem Thema Netzwerkverkabelung beschäftigt und den Hersteller und sein Planungs-Know-how bereits kennen und schätzen gelernt.

Der Bau des neuen Netzwerkes wurde in mehreren Etappen ausgeführt. Im Sommer 2004 erfolgte die Umschaltung der letzten Bauetappe, womit der Umbau des Netzes, das mittlerweile über 800 Arbeitsplätze verbindet, größtenteils abgeschlossen ist.

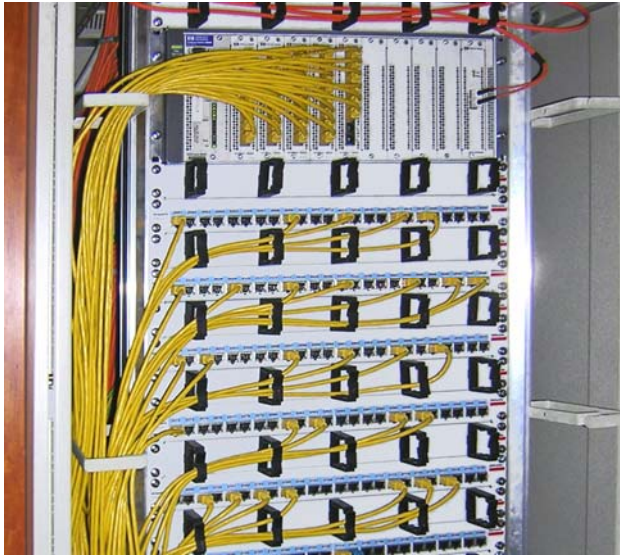
Auf dem Salzburger Wüstenrot-Areal wurden an Kupferkomponenten etwa 60 Kilometer Datenkabel CU 7002, rund 2000 Datendosen, 150 Patchpanel und tausende von Patchkabeln verbaut. Vom zentralen IT-Raum im Herzen des Gebäudekomplexes ausgehend, sind sternförmig 18 dezentrale Datenschränke in den umliegenden Teilabschnitten der Zentrale mit 12-aderigen Glasfaserkabeln angebunden. Die



Umsetzung von Glasfaser- in die gewohnte Kupfertechnik erfolgt in jedem Datenschrank über einen Switch.

Vorteile vorkonfektionierter Produkte genutzt

Für die Glasfaserverbindungen kamen vorkonfektionierte Kabel zum Einsatz. Diese haben den Vorteil, dass sie von Dätwyler innerhalb weniger Tage nach Bestellung in den gewünschten Längen und mit unter Laborbedingungen auf die Adern konfektionierten Steckern (Ferrulen) angeliefert werden, auf die nur noch die Kupplungen für das LWL-Anschlussystem aufgebracht werden müssen. Das aufwendige Spleißen oder Kleben vor Ort entfällt. Die an beiden Enden der Kabel längenmäßig leicht abgestufte Konfektionierung der einzelnen Adern und der kompakte Aufbau der LWL-Stecker machen das System außerdem vergleichsweise „schlank“. Da die Anlieferung der Kabel in trittfesten Schutzschläuchen erfolgte, konnte die „typische“ Verschmutzung und eine eventuelle Beschädigung der empfindlichen Lichtwellenleiter auf der Baustelle vermieden werden.



Dank des neuen Datennetzwerks können jetzt alle Mitarbeiter der Wüstenrot-Zentrale schnell und zuverlässig auf ihre Daten und Anwendungen zugreifen. Die zur Verfügung stehenden Bandbreiten ermöglichten es außerdem, effektive Lösungen für gemeinsam genutzte Netzwerkdrucker zu ent-

wickeln. In Kürze will Wüstenrot auch die Telefonie in das lokale Netzwerk integrieren.

Bei Wüstenrot hat man sich bewusst für ein zukunftssicheres System entschieden, das mit 600 Megahertz und mehr große Reserven auch für zukünftige Anforderungen bietet und das dank der Standard-Anschluss-technik jederzeit flexibel erweiterbar ist. Eine weitere Möglichkeit für schnelle Erweiterungen wurde auch dadurch geschaffen, dass heute in jedem Datenschrank ein bereits vorkonfektioniertes achaderiges Glasfaserkabel in Reserve gehalten wird. Bei Bedarf können die hauseigenen Techniker dieses sofort und ohne zusätzliche Bearbeitung einsetzen. Dadurch ist Wüstenrot unabhängig von externen Dienstleistungen.

Schon 67 Standorte verkabelt

Vor einigen Jahren wurden die Dätwyler Produkte in den internen Anforderungskatalog von Wüstenrot übernommen. Mittlerweile ist nicht nur die Zentrale in Salzburg, sondern es sind auch weitere 67 Außenstellen der Bausparkasse mit Netzwerkkomponenten von Dätwyler ausgestattet.

(Januar 2005)